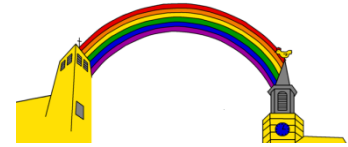




**Sitzungsprotokoll des Pfarrgemeinderates
der kath. Kirchengemeinde
St. Marien Drais-Lerchenberg**



Protokoll der ____ . Sitzung			
am: 10.06.2021	in: Online	Beginn: 20:00 Uhr	Ende: 22:10
Anwesend:	• Robert Ohler	• Ansgar Menze	
• Rudolf Göttle	• Jutta Koy	•	
• Marlene Hang	• Vincent Stollenwerk	•	
• Kathrin Sabisch	• Stefanie Mairose	•	
• Andrea Stengel	• Veronika Weiler	•	
• Susanne Schmitt	• Jutta Goldschmitt	•	
Entschuldigt:	•	•	
• Stephan Füssel	•	•	
• Anja Becker	•	•	
• Matthias Zackl	•	•	
•	•	•	
•	•	•	
Protokoll:	Vincent Stollenwerk	Snacks:	entfällt

TOP	Thema	wird erledigt von/ bis
1	Eröffnung und Begrüßung Eröffnung und Begrüßung durch Susanne Schmitt	
2	Tagesordnung und Protokoll Die Tagesordnung sowie das letzte Protokoll wurden genehmigt.	
3	Religiöser Impuls mit persönlichem Blitzlicht Ein religiöser Impuls wurde von Stefanie Mairose vorbereitet und vorgetragen. Er behandelte das von Joseph von Eichendorff getextete Lied "Wem Gott will rechte Gunst erweisen". Im Anschluss folgte ein Blitzlicht, in dem die Mitglieder sich über den Impuls austauschen und von ihrer persönlichen Lebenssituation berichten konnten.	
4	Kurze Info aus den Gremien Website Vincent Stollenwerk berichtet: Nach Anregungen aus der Gemeinde, soll nach Möglichkeit der Rundbrief in seiner gesamten, ökumenischen Form, inklusive dem evangelischen Teil, auf der Website veröffentlicht werden. Vincent Stollenwerk wird sich dazu bei Pfr. Kiworr melden.	Vincent Stollenwerk Ökumenischen Teil des Rundbriefs von Pfr. Kiworr anfragen

Die Probleme bei der **Zustellbarkeit des Newsletters** sind beim Bistum bekannt und werden behoben. Laut Bistum geschieht dieser Prozess "im Laufe des Sommers".

Jugend

Vincent Stollenwerk berichtet:

Die **Gruppenstunden** dürfen wieder in Präsenzform stattfinden. Ob diese Möglichkeit genutzt wird, liegt im Ermessen der individuellen Gruppenleiter*innen. Generell sollen die Gruppenstunden nach Möglichkeit im Freien stattfinden. In Innenräumen und sollte kein Abstand von 1,5 Metern garantiert werden können, gilt eine Maskenpflicht. Ab einem Inzidenzwert von 50 gilt zudem eine Testpflicht. Die Gruppengrößen sind auf 25 Personen begrenzt.

Es sollen wieder **Jugendgottesdienste** stattfinden. Der erste am 11.07.21 um 10:30, der zweite am 19.09.21 um 10:30. Diese sollen nach Möglichkeit im Freien stattfinden.

Die Jugend plant auch zwei **KJDL Aktionen**. Diese werden im Freien und möglichst kontaktarm und dezentral stattfinden.

Veronika Weiler berichtet weiter, dass noch immer nicht sicher zu sagen ist, ob das **Zeltlager** stattfinden darf. Die Lagerleitung sei zur Zeit mit der Ausarbeitung des Hygienekonzepts beschäftigt. Das Zeltlager wird von der Leiterschaft weiter vorbereitet, sodass es sofern die Pandemielage es erlaubt, stattfinden kann.

Kita Drais

Andrea Stengel berichtet, von den derzeitigen Hygienemaßnahmen in der Kindertagesstätte. Die Aufteilung der Kinder in Gruppen, die sich gegenseitig nicht begegnen dürfen, ist dabei eine besondere Belastung. Umso erfreuter wird den **Lockerungen** entgegengesehen. Ab dem 21.06. dürfen sich die Kinder z.B. wieder frei bewegen.

Die Kindertagesstätte bereitet sich derzeit auf die Anforderungen des **neuen Kita Gesetzes** vor. Dieses tritt ab dem 01.07. ein und greift ab dem 01.09. Ein Kernpunkt hierbei ist der neue Anspruch auf 7 Stunden Betreuung und eine warmes Mittagessen pro Tag.

Um den damit verbundenen Mehraufwand zu stemmen wird derzeit **Personal** gesucht. Zu füllen sind 1,5 Stellen.

Vergangene Woche fand ein **Selbstverteidigungskurs** im Garten der Kita statt. Der Kurs wurde von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen.

Kita Lerchenberg

Die Kita Lerchenberg ist, wie Kathrin Sabisch berichtet, ebenso von den **Hygienemaßnahmen** und dem **neuen Kita Gesetz** betroffen.

Auch in der Kita Lerchenberg kommt somit ein genereller Anspruch auf 7 Stunden Betreuung und ein warmes Mittagessen pro Tag. Da aber

	<p>einige Eltern gerne mit ihren Kindern zusammen zu Mittag essen, soll hier eine Abholung zum Essen erlaubt werden.</p> <p>Auch die Kita Lerchenberg bekommt hierzu neues Personal.</p> <p>Altenzentrum Marlene Hang berichtet:</p> <p>Der Förderverein hat ein neues Häuschen gesponsert. Dieses wird derzeit für einen Erdbeerverkauf genutzt. Im Laufe der kommenden Woche soll das Angebot um Kirschen und Himbeeren erweitert werden. Den Bewohner*innen bereitet das selbstständige Obst Kaufen viel Freude. Der Verkauf geschieht derzeit durch ehrenamtliche Geimpfte. Durch die zuvorkommenden Preise des Obsthof Schüler kann durch den Obstverkauf auch ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden.</p> <p>Das Häuschen soll auch zu anderen Aktionen eingesetzt werden. Ideen könnten z.B. ein Glühweinstand im Winter sein.</p> <p>Am Ende des Monats ist ein internes Grillfest geplant. Dabei können Mitarbeitende und Bewohner*innen sich zu Grillgut und Getränken miteinander austauschen. Die derzeitigen Hygienemaßnahmen lassen hierbei keinen externen Besuch zu.</p> <p>Im Vergleich zur Winterzeit kamen wieder einige Lockerungen. So darf es wieder Wohnbereichsübergreifende Angebote wie z.B. die Abendmusik, oder größere Gottesdienst geben. Auch die Maskenpflicht wurde für die Bewohner*innen aufgehoben.</p> <p>Taizé Gebete Robert Ohler berichtet von einem erfolgreichen Taizé Gebet am 16.05. Das nächste Taizé Gebet wird am 03.07. stattfinden.</p> <p>VWR Ansgar Menze berichtet, dass der Verwaltungsrat derzeit Sitzheizungen, als ökonomische und komfortable Alternative zu den derzeitigen Heizanlagen überprüft. Hierzu wurde ein Probeexemplar in Maria Königin und St. Franziskus installiert. Gemeindemitglieder konnten diese austesten. Derzeit wird auf Rückmeldungen und ein allgemeines Meinungsbild gewartet.</p> <p>Allgemein Die in der Sitzung vorgetragenen Berichte wurden positiv aufgenommen. Sie stärken den Austausch und wirken lebendiger, als die sonst im Voraus verschickten Berichte.</p>	
5	<p>Aktuelle Debatte in der Kath. Kirche Der Pfarrgemeinderat diskutierte ausführlich über die vom Vatikan ausgesprochene Ablehnung zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Hierbei wurde auch die Stellungnahme der Dekanatskonferenz Mainz-Stadt mit einbezogen.</p>	

	<p>Hierbei ist dem Pfarrgemeinderat geschlossen wichtig eine klare Stellung zu beziehen. Hierbei sei unstrittig, dass ein verantwortliches und liebevolles Miteinander zweier Menschen gesegnet werden kann und sollte. Immerhin würde schon von Kindesalter an gelehrt werden, dass alle Menschen gleich sind und dass wir einander mit Liebe begegnen sollen. Damit seien selbstverständlicherweise auch gleichgeschlechtliche Paare gemeint.</p> <p>Die aktuelle Debatte birgt die große Chance Christen anzusprechen, die sich bislang ausgeschlossen fühlten, und als Bereicherung für die Gemeinde zu integrieren. Dem Pfarrgemeinderat ist bewusst, dass es Gemeindemitglieder gibt, die dem mit Besorgnis entgegenblicken. Hier laden wir ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, einander zuzuhören und mögliche Ängste zu nehmen.</p> <p>Die Stellungnahme der Dekanatskonferenz Mainz-Stadt soll in Rundbrief und Newsletter veröffentlicht werden. Dieser soll mit einem persönlichen Respondum des Pfarrgemeinderats kommentiert und ausdrücklich unterstützt werden. Das wurde in einem Votum einstimmig beschlossen.</p> <p>In der Debatte wurden auch parallelen zur Debatte um Frauenrechte in der Kirche und die Aktion Maria 2.0 gesehen. Deshalb soll "Maria 2.0, Frauen in der Kirche" Schwerpunktthema einer kommenden Sitzung werden. Marlene Hang stünde zudem im Austausch mit Schwester Philippa Rath und könnte sich vorstellen einen Vortrag, oder Austausch zu organisieren.</p>	<p>Rudolf Göttle Verfassen des Respondums in Rücksprache mit den PGR Mitgliedern.</p> <p>Anschließende Veröffentlichung</p>
6	<p>Anfrage: wechselnde Gottesdienstzeiten wie vor Corona? Veronika Weiler berichtet von dem Wunsch auch in Drais 18:00 Uhr und 10:30 Uhr Gottesdienste zu feiern. Vor allem älteren Personen sei 9:00 zu früh und somit der Gottesdienstbesuch in Drais nicht möglich.</p> <p>Pfr. Rudolf Göttle erklärt darauf die Gründe für die aktuelle Regelung. Derzeit fänden die 18:00 Uhr und 10:30 Uhr Gottesdienste ausschließlich auf dem Lerchenberg statt, da die Kirche Maria Königin nicht die nötige Kapazität hätte, um alle Besucher*innen bei Beachtung der Hygienemaßnahmen unterzubringen. Maria Königin hätte eine Kapazität von 25 Plätzen, St. Franziskus hätte 55 Plätze.</p> <p>Robert Ohler erklärt sein Verständnis für die Regelung während der Corona Pandemie. Gleichzeitig betont er, dass es bei Lockerungen wichtig sei wieder abzuwechseln. Die unterschiedlichen Gottesdienstzeiten würden unterschiedliche Personen ansprechen. So könnten durch Abwechslung insgesamt mehr Personen angesprochen werden. Schließlich sei der Weg zwischen den Orten zwar nicht weit, trotzdem kann er eine Hürde sein.</p> <p>Dazu kommen zustimmende Worte aus dem Pfarrgemeinderat.</p> <p>Marlene Hang wirft ein, dass der Pastorale Weg mögliche Abwechslung schnell wieder verhindern könnte. Das müsse bei der Planung berücksichtigt werden.</p>	

	<p>Jutta Goldschmitt spricht sich auch dafür aus in Drais 10:30 Uhr Gottesdienste zu halten. Für die Draiser sei es besonders schön fußläufig und schnell einen Gottesdienst im ortseigenen Kirchhaus besuchen zu können. In Vorbereitung auf den Pastoralen Weg sollte man hierbei auch Wortgottesdienste, die von Gemeindemitgliedern gehalten werden, gefördert werden.</p> <p>Ansgar Menze und Robert Ohler stimmen dem zu. Sie betonen, dass es nach der langen Zeit der Einschränkungen besonders wichtig sei, Gemeindemitglieder mit attraktiven Gottesdienstangeboten anzusprechen.</p> <p>Pfr. Rudolf Göttle betont auch die Wichtigkeit von Wortgottesfeiern. Zudem erklärt er, dass es Teil des Pastoralen Wegs sei Kirchorte nach ihren Eigenschaften und Nutzbarkeit auszuwählen. Dazu zähle z.B. auch die guten Parkmöglichkeiten auf dem Lerchenberg.</p> <p>Vincent Stollenwerk und Veronika Weiler finden die Auswahl des Kirchorts nach Nutzbarkeit grundsätzlich sinnvoll, sehen abhängig von den Hygieneregeln aber keine signifikante Gründe keine 10:30 Uhr Gottesdienste in Maria Königin stattfinden zu lassen. Drais sei sehr fußläufig, sodass die wenigen Parkplätze keine große Einschränkung seien. Vor der Corona Pandemie hätte es - abgesehen von großen Feiertagsmessen - auch nie Platzprobleme in Maria Königin gegeben.</p> <p>Abschließend sprechen sich Susanne Schmitt und Marlene Hang weiter für die Förderung von Wortgottesfeiern aus. Es seien bereits mindestens 4 Gemeindemitglieder dazu ausgebildet. Der am 03.07. um 18:00 Uhr von Marlene Hang geleitete Vorabendgottesdienst mit Kommunion soll dazu besonders beworben werden.</p> <p>Ansgar Menze lobt besonders Anja Beckers Karfreitagsgottesdienst. Er sei ein besonders positives Beispiel für Wortgottesdienstfeiern.</p>	
7	<p>Coronabestimmungen Pfr. Rudolf Göttle berichtet von den derzeitigen Coronabestimmungen. Diese wurden im Voraus auch per E-Mail an die Pfarrgemeinderatsmitglieder weitergeleitet. Besonders erfreulich sei, dass Messdiener in Gottesdiensten nun wieder erlaubt sei. Der aktuelle Plan werde von der Jugend bereits erarbeitet.</p> <p>Zudem berichtet er, dass erste Gottesdienste im Freien, mit Gesang stattfinden. Dies müsse aber spontan anhand der Wettervorhersagen entschieden werden. Deshalb gelten auch weiterhin die begrenzten Sitzzahlen und die Anmeldepflicht.</p> <p>Robert Ohler spricht sich dafür aus mit dem Gesang im Freien explizit zu werben. Das würde die Gemeindemitglieder freuen und vermehrt ansprechen.</p> <p>Susanne Schmitt und Pfr. Rudolf Göttle äußern hierbei Bedenken, dass es schlagartig zu voll werden könnte. Das Abweisen von Gemeindemitgliedern soll möglichst verhindert werden.</p>	

	<p>Robert Ohler und Ansgar Menze berichten, dass erfahrungsgemäß bei Einhaltung der Abstandsregeln knapp 100 Personen auf den Kirchplatz passen würden. Im Freien seien somit keine Platzprobleme zu befürchten.</p> <p>Marlene Hang erinnert, dass die Pandemie noch nicht zu Ende sei und dass man bei schlechtem Wetter in der Kirche trotzdem nur 55 Personen unterbringen könnte.</p> <p>Der Pfarrgemeinderat einigt sich auf eine spontane Ankündigung im Newsletter, sollte ein Gottesdienst im Freien stattfinden und das Wetter bereits abzuschätzen sei. Im Rundbrief soll das aber noch nicht geschehen, da das Wetter mit dem größeren Abstand nicht mehr sicher abzuschätzen sei.</p>	
8	<p>Sommerfest 2021 Robert Ohler berichtet, dass das ursprünglich für den Juli geplante Sommerfest in den September verschoben werden soll. Die im Juli geltenden Hygieneregeln würden den Austausch zwischen Gemeinemitgliedern zu sehr einschränken. Die Regeln seien vergleichbar mit denen der Außengastronomie. Gäste bräuchten feste Sitzplätze und müssten am Tisch bedient werden.</p> <p>Diese Entscheidung wurde allgemein verständnisvoll angenommen.</p> <p>Andrea Stengel betont, dass die Gemeinde als Veranstalter auch für die Kontrolle der Hygieneregeln zuständig wäre. So kämen Helfende ggf. in die unangenehme Situation Gäste ermahnen zu müssen.</p> <p>Veronika Weiler motiviert dazu ein Sommerfest im September zu planen, auch wenn noch nicht abzusehen ist, wie die Regeln im September sein werden. Sie zieht parallelen zur Planung des Zeltlager und berichtet gleichzeitig aus Gonsenheim, dass auch ohne die Freiheit von Platz zu Platz zu laufen ein Gemeinschaftsgefühl aufkommen könne.</p> <p>Der neue Termin für das Sommerfest soll das Wochenende von 18. und 19. September sein. Dass am 19. September auch ein Jugendgottesdienst stattfinden soll wurde als besonders schön gelobt.</p>	
9	<p>Dankeschönfest für Ehrenamtliche Es soll jährlich Dankeschönfeste für unsere Ehrenamtlichen geben. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder wollen sich dazu Termine überlegen. Eine mögliche Idee wäre am Wochenende des Erntedankgottesdienstes. Das Fest sollte möglichst am Abend stattfinden, um einen gemütlichen Ausklang zu ermöglichen.</p> <p>Andrea Stengel erinnert daran, dass das letzte Dankeschönfest einen sehr hohen organisatorischen Aufwand hatte. Das sei jährlich schwierig zu stemmen. Zudem müsse man die Kosten für Verpflegung, etc. bedenken.</p> <p>Mehrere Pfarrgemeinderatsmitglieder stimmen dem zu. Es gäbe aber auch gute und weniger aufwendige Möglichkeiten.</p>	

10	<p>Verschiedenes Ökumenischer Rundbrief Online Vincent Stollenwerk erkundigt sich weiter, was organisatorisch nötig sei, um auch den evangelischen Teil des Rundbriefs, wie in 4. beschrieben online zu stellen.</p> <p>Besuchsdienst Marlene Hang erkundigt sich, ob sich bereits Leute bereit erklärt hätten beim Besuchsdienst mitzuhelfen.</p> <p>Susanne Schmitt berichtet, dass sich drei Personen gemeldet hätten. Auch Robert Ohler bietet seine Hilfe an.</p> <p>Eine Zusammenfassung soll an Pfr. Rudolf Göttle und das Pfarrbüro übermittelt werden.</p>	<p>Susanne Schmitt Übermittlung der Helfer*innen des Besuchsdienst an Pfr. Rudolf Göttle und das Pfarrbüro</p>
-----------	--	--

Nächste Sitzung:	08.9.2021	Zeit: 20 Uhr	Ort: Zu klären		
Geistlicher Impuls:	Robert Ohler	Protokoll:	Marlene Hang	Snacks:	Steffi Mairose

Mainz, den 15.06.2021

 Susanne Schmitt, PGR-Vorsitzende

Vincent Stollenwerk

 Vincent Stollenwerk, Protokollant